

Inhalt

Danksagung	9
1 Einleitung	11
Teil I	
Zur historischen Entstehung von Nationalismus und Nationen und der Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern	
2 Zur historischen Entstehung von Nationen und Nationalismus	22
2.1 Einleitung	22
2.2 Definitionsprobleme: Was ist eigentlich eine Nation? / Die Nation als vorgestellte Gemeinschaft	25
2.3 Historische Voraussetzungen der Nationenbildung / Zunehmende Verstaatlichung	30
2.4 Verstaatlichung und Nationalisierung im Kontext der Herausbildung des Kapitalismus	37
Veränderte Wahrnehmungen im Zuge der Nationenbildung: Zeit und Raum	39
2.5 Die Herausbildung der nationalen Gemeinschaft	45
Zur Schaffung nationaler Gemeinsamkeiten am Beispiel Sprache	48
Nationalismus und Rassismus	51
Nationalismus und Antisemitismus	61
Nationalismus und Antiziganismus	70
Zwischenfazit	76
Teil II	
Zur Renationalisierung in Deutschland und der Rolle der Pädagogik seit 1945	
3 Ideologische Verschiebungen im Zeichen nationaler Selbstvergewisserung – Veränderte Artikulationsweisen von Nationalismus, Antisemitismus und Rassismus nach 1945	80
3.1 Einleitung	80
3.2 Brüche und Kontinuitäten: Zum Fortwirken der NS-Ideologie unter veränderten Vorzeichen	85

	Antikommunismus als Teil des bundesdeutschen Selbstverständnisses	86
	Formen des Antisemitismus nach 1945	95
	(Kultureller) Rassismus nach 1945	104
	Schwarze „Besatzungskinder“ im Fokus rassistischer Sozialpolitik	107
	Zur Fortsetzung der „Zigeunerforschung“ nach 1945	117
	Migration als Bezugspunkt rassistischer Debatten – Vom „Fremdarbeiter“ zum „Gastarbeiter“ zum „ausländischen Mitbürger“	121
3.3	Veränderte Artikulationsweisen des Nationalismus nach 1945	127
	Mythos Generation 1968	129
3.4	Phasen der Reartikulation des deutschen Nationalismus ab den 1990er Jahren	132
	Phase I: Vom „Ob“ zum „Wie“ – Erinnerungspolitische Debatten der 1980er Jahre und der Beginn der „Normalisierungspolitik“	133
	Phase II: Das Ende der Nachkriegsordnung: Neue außenpolitische Souveränität, fortschreitende „Normalisierung“ und nationale Identitätsbildung „nicht trotz, sondern wegen Auschwitz“	143
	Phase III: Angekommen in der „Normalität“: Massenerfolg des Nationalismus	152
	Zwischenfazit	153
4	Nationales Selbstbild, „Andere“ und die Pädagogik – Nationale Mythenbildung und die Gefahr der Funktionalität von Pädagogik. Vier Fallbeispiele	157
	Die Pädagogisierung von Erinnerung als Teil des Renationalisierungsprozesses	157
4.1	1959/60 Antisemitische Schmierwelle – Antisemitismus als Problem von Jugendlichen: Politische Bildung als Lösung	164
	Exkurs: Die TV-Serie „Holocaust“ und die Auswirkungen auf Gesellschaft und Pädagogik	175
4.2	„Die Wende“ – Die ehemalige DDR als Projektionsfläche und Abgrenzungsfeld für die BRD in Sachen „gute“ historische Aufarbeitung	182

4.3 Pogrome der 1990er Jahre: Rassismus als Problem von jugendlichen rechtsextremen Ostdeutschen	189
4.4 „für das öffentliche Bewußtsein und die nationale Kultur“ – Entstehung und Entwicklung der NS-Gedenkstätten	200
Zwischenfazit	212

Teil III

Erziehung nach Auschwitz in der Migrationsgesellschaft – Empirische Ergebnisse

5 Erziehung nach Auschwitz in der Migrationsgesellschaft	218
5.1 Die „Heterogenitätsüberraschung“ – Nationale Erinnerung an Auschwitz in Abgrenzung zu Migrationsanderen	218
Einschub: Multi- und Interkulturalismus in der Pädagogik	220
5.2 Kritische Positionierungen im Diskurs	230
Zwischenfazit	234
6 Forschungsergebnisse	237
6.1 Stand der Forschung	237
6.2 Empirischer Teil I – Wissen über die NS-Zeit	247
6.3 Empirischer Teil II – Motive für die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit	257
Vorgehen, Methode und Problematik des <i>Othering</i> im Zuge der Forschung	258
Vorgehen, Methode und Methodologie angesichts der Komplexität von Migrationsgesellschaft	258
Zur Frage der Repräsentativität – oder: Was ist eigentlich ein „Migrationshintergrund“?	263
Plädoyer für mehr „Unschärferelationen“ – Zur Erhebung von „Migrationserfahrung“ in der vorliegenden Studie: Besonderheiten, Vorteile und Probleme	265
Methode der Auswertung der Fragebögen	270
Auswertung der Umfrageergebnisse	272
Zur Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit der NS-Zeit	273
Persönliche und biografische Motive und die Bedeutung der Familiengeschichte für die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit	284

Zur Schule und ihrer Bedeutung für die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit	307
Zur Relevanz des Wissens über die NS-Zeit für die (eigene zukünftige) pädagogische Arbeit	313
Zwischenfazit	317
7 Fazit und Ausblick	321
Literatur	329
Anhang	343